

Hier lebt Ihr Patenkind

Laufzeit **2002 bis ca. 2013**
Projektname **Chayantaka**

Projektland **Bolivien**
Projektnr. **BOL-I72263**



Ihre Unterstützung verändert die Lebensumstände von Kindern, Familien und Dorfgemeinschaften. So begleiten Sie Kinder auf dem Weg in eine bessere Zukunft.



Das Projektgebiet

Bolivien ist mit einer Fläche von 1'098'581 km² fast 27-mal so gross wie die Schweiz und zählt fast neun Millionen Einwohner. Das Andenland gehört zu den ärmsten Ländern Südamerikas. Ein grosser Teil der Bevölkerung lebt weit unter dem Existenzminimum. Südöstlich vom Regierungssitz La Paz führt World Vision Schweiz das Regionale Entwicklungsprojekt Chayantaka durch, welches sich auf etwa 3'800 m.ü.M befindet. Hier leben rund 13'000 Menschen, darunter 2'500 Patenkinder, die von den Projektaktivitäten profitieren können.

Die Menschen im Projektgebiet leben hauptsächlich von der Landwirtschaft. Mit den verfügbaren Werkzeugen und den familieneigenen Arbeitskräften können die Bauern jedoch nur wenig Land bebauen. Angepflanzt werden vor allem Kartoffeln, Zwiebeln, Weizen, Gerste und Erbsen. Zusätzlich werden einige Schafe, Lamas und manchmal sogar ein paar Kühe gehalten. Allerdings sind die Einkünfte aus der Landwirtschaft und der Tierhaltung gering, so dass kaum etwas für den Verkauf auf dem lokalen Markt



übrig bleibt. Ein Teil der Bevölkerung, meist Jugendliche und Männer, verlassen deshalb die Dörfer, um in anderen Gebieten des Landes Arbeit in der Coca Produktion, der Zuckerrohrernte oder als Träger in Städten zu finden.

Der Gebrauch von verunreinigtem Trinkwasser und unhygienische Lebensbedingungen machen die Menschen anfällig für verschiedene Krankheiten. Akute Durchfallserkrankungen sind besonders häufig. Auch die Mangelernährung ist weit verbreitet. 69 Prozent der Kleinkinder leiden an chronischer Unterernährung.



47 Prozent der lokalen Bevölkerung können nicht lesen und schreiben. Viele Kinder schliessen die Schule nicht ab. Ihre Eltern sind auf ihre Mithilfe bei der täglichen Arbeit angewiesen. So müssen die Kinder schon früh einen Beitrag zum Familieneinkommen leisten. Den Eltern ist die Wichtigkeit eines regelmässigen Schulbesuchs ihrer Kinder vielfach nicht bewusst. Die Rate der frühzeitigen Schulabgänger beträgt nahezu 50 Prozent. Vielerorts sind ausserdem die Primarschulen in einem schlechten Zustand und die Lehrer bedürfen der Weiterbildung.

Auch über die Menschen- und Kinderrechte weiss die lokale Bevölkerung nur vage Bescheid. Es gilt, die Menschen im Projektgebiet darauf zu sensibilisieren.

Die Projektaktivitäten

Die Projektbewohner sind unsere Partner in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Probleme der Region werden mit der lokalen Bevölkerung analysiert und zusammen werden Lösungen erarbeitet. Über mehrere Jahre hinweg begleitet World Vision den Entwicklungsprozess, bis die Menschen vor Ort selbstständig ihre Zukunft gestalten können.

Die Projektaktivitäten werden in verschiedenen Phasen durchgeführt und konzentrieren sich auf die Kernbereiche Soziale Entwicklung, Einkommen/Landwirtschaft, Schule/Bildung und Gesundheit/Hygiene. Diese ganzheitliche Entwicklung ist auf das Wohl der Kinder ausgerichtet und ermöglicht ihnen eine bessere Zukunft.

Ihr Patenschaftsbeitrag wird eingesetzt, um konkret folgende Aktivitäten durchzuführen.

Gesundheit / Hygiene

- Die Kinder werden jährlich medizinisch untersucht und wenn nötig entsprechend behandelt.



- Damit die Bevölkerung Zugang zu sauberem Wasser erhält, werden Quellen gefasst und das Wasser zu den Häusern geführt
- Um der hohen Kindersterblichkeit entgegen zu wirken, werden Kinder unter fünf Jahren gegen häufige Krankheiten geimpft.



- Mangel- und unterernährte Kinder werden gemeinsam mit ihren Müttern in ein spezielles Ernährungsprogramm aufgenommen.
- Staatliche Gesundheitsposten werden unterstützt.
- Damit die Mitarbeiter der Gesundheitszentren wissen, wie sie Kranke besser und vor allem richtig behandeln können, werden sie laufend weitergebildet.
- Freiwillige aus den Dörfern werden zu Gesundheitshelfern ausgebildet.

Schule / Bildung

- Eltern werden motiviert und aufgefordert, ihre Kinder regelmässig zur Schule zu schicken.
- Besonders benachteiligten Kindern wird das benötigte Schulmaterial abgegeben.
- Um die Qualität der Unterrichtsstunden zu



verbessern, besuchen die Lehrer regelmässig Weiterbildungen.

- Der Lehrplan wird mit sportlichen und kulturellen Aktivitäten erweitert.
- Schulpflegen werden gegründet, damit die Eltern an der Entwicklung des Erziehungsprozesses teilnehmen und ihn auch kontrollieren können.

Einkommen / Landwirtschaft

- Der Anbau von Gemüse für den Eigenverbrauch und den Verkauf auf dem Markt wird gefördert.
- Die Bauern haben die Möglichkeit, ihr landwirtschaftliches Wissen durch den Besuch von Kursen, besonders über die Saatgutproduktion, zu verbessern.
- Die Bauern erhalten verbessertes Saatgut und landwirtschaftliche Werkzeuge.
- Damit die Bauern ihre Felder bewässern können,

werden entsprechende Bewässerungsanlagen gebaut.

Soziale Entwicklung

- Die Mitglieder der lokalen Basisorganisation nehmen aktiv an der Führung und am Geschehen des Projektes teil. Damit sie nach Beendigung des Projektes die Aktivitäten erfolgreich weiterführen können, werden sie laufend geschult.
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden über die Menschen- und Kinderrechte aufgeklärt.
- Die lokalen christlichen Kirchen werden in ihren Aktivitäten unterstützt.



«Ich mag meine Arbeit sehr: Durch sie kann ich bedürftigen Menschen helfen und Freud und Leid mit ihnen teilen. Ein grosses Anliegen ist uns die Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten. Herzlichen Dank, dass Sie, liebe Patin, lieber Pate, uns auf diesem Weg begleiten.»

Alfredo Ugarte, World Vision Bolivien